

WELT AM SONNTAG

17. DEZEMBER 2017 | NR. 51 | B *

DEUTSCHLANDS GROSSE SONNTAGSZEITUNG | GEGRÜNDET 1948

PREIS D € 2,20

PSYCHOLOGIE

Wie Märchen und Mythen unser Handeln bestimmen

Seiten 20–21



Anis Amri

DER GLÄSERNE TERRORIST



Neue Dokumente belegen, dass der islamistische Amok-Fahrer von Berlin bereits länger als ein Jahr vor dem Attentat im Visier der Nachrichtendienste war

Seiten 2–6

SCHWEINSTEIGER

Der Wert der Marke „Bastiana“ steigt und steigt

Seite 25



IN DIESER AUSGABE

Kapitalismus
Die Vorteile digitalen Shoppings sind teuer erkauft. Denn es entstehen zunehmend prekäre Jobs **Seite 13**

Kontopiraten
Mit immer neuen Tricks kapern Kriminelle Girokonten und Kreditkarten. Wie man sich schützen kann **Seite 45**

Kokolores
Es naht die Zeit der Jahresrückblicke, der Analysen und Einsortierungen. Ein Irrsinn, meint unser Autor **Seite 55**

ANZEIGE

MEILENSTEINE DER TECHNIK

WERKZEUGE UND MASCHINEN

HEUTE UM 21.05 UHR **N24**

CSU-PARTEITAG

Seehofer im Amt bestätigt

Horst Seehofer ist am Samstag auf einem Parteitag der CSU in Nürnberg als Vorsitzender bestätigt worden. Er erhielt 83,7 Prozent der Stimmen. Markus Söder wurde in einer offenen Abstimmung mit annähernd 100 Prozent zum Spitzenkandidaten für die Landtagswahl 2018 gekürt. Söder soll Seehofer Anfang des kommenden Jahres als Ministerpräsidenten ablösen. **Seite 11**

Neue Koalition in Österreich stärkt die Anti-Merkel-Front

Die konservative ÖVP und die nationalistische FPÖ haben ihre Koalition besiegelt. Damit rückt Europa weiter nach rechts. Die neue Regierung will vor allem gegen illegale Migration kämpfen

Zwei Monate nach der Parlamentswahl in Österreich haben sich die konservative Österreichische Volkspartei (ÖVP) und die nationalistische Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ) am Samstag auf ein Regierungsbündnis geeinigt. Nach Ungarn, Polen, der Slowakei, Tschechien und Dänemark rückt damit ein weiteres EU-Land nach rechts.

VON SONJA GILLERT UND CLAUDIA CHRISTIAN MALZAHN

„Die Österreicher haben eine Richtungswahl für Veränderung getroffen“, sagte der ÖVP-Chef und künftige Kanzler Sebastian Kurz in Wien. „Wir wollen die Fehlentwicklungen der vergangenen Jahre künftig abstellen“, sagte der FPÖ-Vorsitzende Heinz-Christian Strache, der das Amt des Vizekanzlers übernehmen wird.

Kritiker befürchten nun, dass die neue Regierung den Schulterchluss mit anderen Rechtsregierungen in der Europäischen Union (EU) bei einer restriktiven Migrations- und Flüchtlingspolitik sucht. Das würde auch Bundeskanzlerin Angela Merkel stärker unter Druck setzen, die wie die EU-Kommission für eine europaweite Verteilung von Flüchtlingen eintritt. In Österreich tritt mit der FPÖ zudem eine Partei in die Regierung, deren Ansichten sich in vielen Punkten mit denen der AfD decken. In Berlin kann die Kanzlerin die Rechtspopulisten aus politischen Entscheidungen noch heraushalten. Im wich-

tigen Nachbarland Österreich sind sie nun am Drücker – und somit auch Merkels Gesprächspartner.

Bei der Nationalratswahl am 15. Oktober hatten ÖVP und FPÖ deutlich an Stimmen zugelegt und sich schnell auf Gespräche verständigt. Klare Verlierer der Wahl waren die Grünen, die zuvor noch ihren Kandidaten bei der Wahl des Bundespräsidenten durchbringen konnten. Nun muss Alexander Van der Bellen mit einer Regierung kooperieren, die er nie gewollt hat. Per Twitter forderte der Präsident das neue Kabinett dazu auf, proeuropäisch zu agieren. Dies sei „zentral“. Zudem hatte er angemahnt, das Innen- und das Justizressort nicht in die Hände eines einzelnen Koalitionspartners zu legen.

Am Samstagnachmittag stellten Kurz und Strache ihr Programm und die Minister vor. Kurz betonte, seine Regierung werde „selbstverständlich“ proeuropäisch handeln. Vielfalt gehöre weiterhin zu Öster-

reich. Der designierte Kanzler sprach aber auch davon, dass „Grundwerte für alle gelten müssen“. Er versprach „mehr Sicherheit durch Stärkung der Polizei“ und „Kampf gegen illegale Migration“. Strache wurde deutlicher: Die Koalition werde die „Zuwanderung in unser Sozialsystem“ stoppen und den Kampf gegen „sogenannte Asylschwindler“ aufnehmen. Die finanzielle Unterstützung für Asylbewerber solle reduziert und teils durch Sachleistungen ersetzt werden. Die Politiker betonten, stets „auf Augenhöhe“ verhandelt zu haben. Ihr Programm könne eine „Basis für echte Veränderung in Österreich“ sein. Nicht ohne Stolz lobte Kurz die „zügigen Verhandlungen“, auch mit Blick auf die politische Hängepartie in Berlin. Die FPÖ wird in der Regierung unter anderem das Außen-, Innen- und Verteidigungsministerium besetzen. Die ÖVP die Ressorts Finanzen, Justiz und Europa-Angelegenheiten.

Im Jahr 2000 hatte das Bündnis von ÖVP und FPÖ noch für erheblichen Wirbel in Europa gesorgt. Die EU-Spitze versuchte seinerzeit, eine Koalition von ÖVP und FPÖ zu verhindern. Als dies misslang, schränkten die EU-Staaten bilateral ihre diplomatischen Beziehungen zu Österreich ein. ÖVP und FPÖ kritisierten die Maßnahmen als „Sanktionen“. Die Beschlüsse gegen Österreich, denen sich auch Kanada und Israel angeschlossen hatten, wurden wenig später wieder zurückgenommen. Das Bündnis von ÖVP und FPÖ hielt bis 2007 und steht nun vor einer Wiederauflage – bisher ohne heftigen EU-weiten Protest. **Seiten 11 und 16**



Neue Führung: Sebastian Kurz und „HC“ Strache

BUNDESLIGA

BVB schlägt Hoffenheim

Der FC Bayern kann sich bei Thomas Müller bedanken: Ein Tor des Nationalspielers genügte den Münchnern am letzten Hinrundenspieltag zum Auswärtssieg in Stuttgart. Der VfB vergab in der Nachspielzeit einen Elfmeter. Borussia Dortmund bleibt unter dem neuen Trainer Peter Stöger erfolgreich und besiegte Hoffenheim durch einen späten Treffer mit 2:1. **Seiten 26 bis 27**

Samstag

Köln – Wolfsburg	1:0
Bremen – Mainz	2:2
Frankfurt – Schalke	2:2
Augsburg – Freiburg	3:3
Stuttgart – München	0:1
Dortmund – Hoffenheim	2:1

AIR-BERLIN-PLEITE

Rekordergebnis für die Bahn

Die Deutsche Bahn (DB) steuert im Fernverkehr auf einen neuen Fahrgastrekord zu – bedingt durch die Pleite von Air Berlin und neue Angebote. Selbst Verspätungen und Pannen bei der Inbetriebnahme der Hochgeschwindigkeitsstrecke Berlin–München scheinen den Erfolg nicht zu stören. **Seite 35**

ANZEIGE

Erhältlich bei Chopard Boutiquen und führenden Juwelieren. Für weitere Informationen: Chopard Deutschland, 07231/4867

HAPPY DIAMONDS

Chopard

ZIPPERTS WORT ZUM SONNTAG

Und wer ist der Diesel-Jesus?

Der VW-Vorstandsvorsitzende Matthias Müller ist ein Diesel-Judas. Diese schockierende Erkenntnis stammt von der FDP-Generalsekretärin Nicola Beer, wirkt aber durchaus glaubhaft, denn die Liberalen kennen sich mit der Rolle des Verräters aus. Wenn aber Müller den Diesel-Judas geben soll, wer ist der Diesel-Jesus, denn ohne Jesus kein Judas? Könnte das möglicherweise Alexander Dobrindt sein? Oder ist der nicht eher ein Diesel-Petrus, der den Namen seines Herrn VW dreimal verleugnet hat, bis der Benzinhahn krächte? Dieser Jesus wäre selbstverständlich auch der Sohn des allmächtigen Benzingsotts und muss dann für unsere Verkehrsünden am Frankfurter Kreuz sterben, um das Bild jetzt mal so richtig zu strapazieren. Der Diesel-Jesus würde am dritten Tage auferstehen und zum Himmel auffahren, und zwar ohne Mautgebühren. Es wäre auf jeden Fall ein radikaler Bruch mit unseren Sehgewohnheiten, denn in der gesamten Kunstgeschichte wurde Jesus noch nie als Brillenträger dargestellt. Aber bleiben wir beim schönen Bild der Evangelistin Nicola und nehmen wir an, Diesel-Judas Müller hat den Diesel-Jesus Dobrindt verraten oder plant es zumindest, und zwar für den Judaslohn von 30 Milliarden Silberlingen Elektromobilitätssubventionen. Dann fragt sich natürlich, an wen wird Dobrindt eigentlich verraten, also wer ist hier die Tempelpolizei, und wann kommt es zum Judaskuss? Wenn Dobrindt, auf einem Esel reitend, in die Autostadt nach Wolfsburg einzieht?

KUNDENSERVICE: 0800-926 75 37
Gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz und von allen deutschen Mobiltelefonen
DIGITALE ANGEBOTE: 0800-951 5000
E-MAIL: digital@welt.de

A 4,30 € • B 4,30 € • CH 5,50 CHF • CZ 160 CZK • DK 34,00 DKK
E 4,60 € / I 4,60 € • F 4,60 € • FIN 5,90 € • GB 3,70 GBP
GR 4,60 € • H 1280 HUF • I 4,60 € • IRL 4,50 € • L 4,30 €
MA 50 MAD • N 42,00 NOK • NL 4,30 € • P 4,60 € (Cont.)
PL 20 PLN • S 50 SEK • TN 6,50 TD • ZA 70,00 ZAR

ISSN 0949 – 7188

4 190712 504203 5 1

ANZEIGE

Frohe Weihnachten wünscht Ihnen Ihre Familie Willendorff

WAHRE WERTE

Willendorff

JAHRESRING 2018